Neues aus dem
Karlsfelder Rathaus

JOURNAL K

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

Nr. 5 | September 2016

Startschuss für die Neue Mitte

Große Eröffnungsfeier am 29. Sept. 2016!

Ein kurzer Überblick

Vorwort . . . . . Seite 3

Impressum . . . . . Seite 3

Fundbüro . . . . . Seite 4

Gemeinderatsbeschlüsse/ Bau- und Werkausschuss-Beschlüsse . . . . . Seite 4

Bürgermeister Kolbe begrüßt die neuen Azubis . . . . Seite 5

Verkehrsbeeinträchtigungen durch Anpflanzungen und sonstige Einrichtungen auf Privatgrundstücken . . . . . Seite 6

Hausmüll in öffentlichen Mülleimern . . . . . Seite 6

Förderanträge für Bürgerstiftung Karlsfeld bis Ende Oktober . . . . . Seite 6

Erfolgreiche Einsätze der Feuerwehr Karlsfeld . Seite 7

Eltern-Kind-Programm der Korneliusgemeinde . Seite 7

8 | Matthias E. Friedrich liest aus „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herndorf

Neuerscheinungen in der Gemeindebücherei – eine Auswahl . . . . . Seite 8

Romanvorstellung: Quo vadis, Herr Petermann? . . . . Seite 9

Das Herbst-/Winterprogramm der vhs-Karlsfeld. . . . Seite 10

11 | Diabetes braucht Aufklärung

Erweitertes Angebot der Musikschule . . . . . Seite 12

Bambini-Tanzen für 3- bis 5-Jährige . . . . . Seite 12

Veranstaltungskalender . . . . . Seite 12

Sonderausstellungen im Heimatmuseum Karlsfeld . . . . . Seite 14

Elfriede Hofmann in der GalerieKunstwerkstatt . . . . . Seite 14

Große Erfolge beim Schnupperschießen für Kinder . . . . . Seite 15

Der Opernrenner „Die Zauberflöte“ im Bürgerhaus Karlsfeld Seite. 16

Das berufsbegleitende Bachelor-Studium . . . Seite 17

18| Große Neueröffnung von Edeka, Aldi und Müller in der Neuen Mitte

„Im Herzen von Karlsfeld“ – ein starker Partner in der Region . . . . . Seite 19

Der Karlsfelder Gewerbepark erstrahlt in neuem Glanz . . . . . Seite 22

Nachtaktive Biber in Karlsfeld . . . . . Seite 24

Erste Aktion „Springkraut“ erfolgreich abgelaufen . . . . . Seite 24

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen, etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an, presse@karlsfeld.de, Telefon 99-108.

Redaktionsschluss:
Dienstag, 11.10.16, 09:00 Uhr

Geplanter Erscheinungstermin:
Freitag, 04.11.16

Gemeinde
Karlsfeld

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Marktsonntag mit Flohmarkt in Karlsfeld

Die Karlsfelder Werbegemeinschaft e.V. (KWG) veranstaltet am 2. Oktober, von 10:00 bis 18:00 Uhr wieder den beliebten Marktsonntag rund ums Rathaus im Bereich Gartenstraße/Rathausstraße. Der Flohmarkt beginnt bereits um 07:00 Uhr. Zudem werden auch zahlreiche Geschäfte in Karlsfeld an dem Sonntag geöffnet sein. Ich freue mich auf zahlreiche Besucher bei hoffentlich gutem Wetter.

50 km/h auf der Münchner Straße

Das Landratsamt Dachau als zuständige Straßenverkehrsbehörde für die Münchner Straße (B 304) hat vor kurzem die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Münchner Straße von 60 km/h auf 50 km/h verkehrsrechtlich angeordnet. Diese Anordnung muss jetzt vom Straßenbaulastträger der B 304, dem Staatlichen Bauamt Freising, umgesetzt werden. Weil dafür erst die Programme der einzelnen Lichtzeichenanlagen angepasst werden müssen und teilweise auch noch weitere Verbesserungen im Verkehrsablauf vorgenommen werden sollen, können die Verkehrszeichen „zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h“ erst nach diesen Umstellungsarbeiten angebracht werden. Ein Zeitpunkt konnte bei Redaktionsschluss leider noch nicht genannt werden.

Wirtschaftsforum der WestAllianz München im Bürgerhaus

Am 26. Oktober findet um 19:00 Uhr das Wirtschaftsforum der WestAllianz München im Bürgerhaus Karlsfeld statt. In diesem Jahr widmet sich die WestAllianz München dem Thema „Sozialverantwortung in Unternehmen“. In Zeiten des ständigen Wandels und hohen Anforderungen an die Arbeitnehmer hinsichtlich „Flexibilität“ und „Lebenslanges Lernen“ sind auch die Arbeitgeber gefordert, ein entsprechendes Umfeld zu schaffen. Wir freuen uns sehr, zu diesem Thema Prof. h. c. Dr. h. c. Ing. Helmut F. Schreiner, Schreiner Group GmbH & Co. KG, als Gastredner am 26. Oktober begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen im Bereich der WestAllianz München. Um Voranmeldung wird gebeten unter info@westallianz-muenchen.de.

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Konstantina Andriotis (Redaktion), Tel. 08131/99-108, presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. Bilder und Grafiken: Autoren/Gemeinde/Franz Laube. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 9.100 Stück

Fundbüro

Fundbüro: Zimmer 02/EG,
Telefon:
99-135 Frau Sarah Lindermeir
99-137 Frau Karin Anderer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Susanne Herzog
Fundfahrräder:
99-136 Frau Evelyn Alteneder

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschchen oder Anhänger;
- Handy und Smartphones;
- Apple ipod;
- Samsung Tablet;
- Bargeld;
- Damen- und Kinderarmbanduhr;
- Halskette;
- Ehering mit Inschrift;
- Einzelner Ohrring;
- Armbänder;
- verschiedene Brillen;
- Damenjacke;
- Kindermütze;
- Stoffbeutel mit Sportbekleidung;
- Motorradhandschuhe;
- Fahrradhelm;
- Handpuppe;
- Handtasche;
- Videokamera mit Zubehör;

Gemeinde Karlsfeld, Fundbüro
Stand: Ende August 2016

BÜRGER SERVICE PORTAL
24 Stunden online
www.karlsfeld.de

Bau- und Werkausschuss 01. Juni 2016 Nr. 005/2016

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau von 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage (16 Stellplätze) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 378/2, Gemarkung Karlsfeld, Münchner Straße 76

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau von 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen zur Ausnahme von der Gaubensatzung wird nicht erteilt; die Einzelbreite einer Gaube darf max. 2,40 m betragen.

---

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 82 „Karlsfeld-West“ (ehemal. Bayernwerkgelände) für Fahrradunterstellanlagen
- Festlegung der Gestaltungsvorgaben

Beschluss: Der Bauausschuss billigt den Satzungsentwurf der 5. Änderung i.d.F.v. 01.06.2016 und beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung durchzuführen.

Hauptausschuss 14. Juni 2016 Nr. 007/2016

Niederschriftauszug
Neuerlass der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld;
- Empfehlung an den Gemeinderat

Beschluss: Empfehlung an den Gemeinderat: Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld, wie vorgelegt zu genehmigen. Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Neuerlass der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld;
- Empfehlung an den Gemeinderat

Beschluss: Empfehlung an den Gemeinderat: Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld, wie vorgelegt zu genehmigen.
Das Thema Fehlalarm bei einem vorsätzlich oder grobfahrlässig ausgelösten Alarm oder bei einer privaten Brandmeldeanlage wird bezüglich der Pauschalkosten überprüft.
Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Gemeinderat 23. Juni 2016 Nr. 007/2016

Niederschriftauszug
Bestellung eines neuen Verkehrsreferenten

Beschluss: Herr Johann Willibald jun. wird zum 01.07.2016 als Verkehrsreferent bestellt.

Benennung des zentralen Platzes an der Straße „An der Wögerwiese“ im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 83 B - Neue Mitte Karlsfeld

Beschluss: Der Platz im Bereich der Straße „An der Wögerwiese“ wird „Bruno-Danzer-Platz“ benannt.

Bau- und Werkausschuss 13. Juli 2016 Nr. 006/2016

Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Büro- und Werkstattgebäudes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 785, Gemarkung Karlsfeld, Hertzstraße 1

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Büro- und Werkstattgebäudes wird erteilt.
1. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes.
2. Das Vorhaben ist so situiert, dass weiterhin die Erschließung für das Grundstück Fl.-Nr. 780/2 über die Fl.-Nr. 785 möglich ist.
3. Grundsätzlich ist die gemeindliche Satzung über die Herstellung von Stellplätzen einzuhalten.
Eine Abweichung kann im derzeitigen Verfahrensstand nicht in Aussicht gestellt werden. Erforderliche Stellplätze können auch (teilweise) in einer Tiefgarage oder auf einem Nachbargrundstück nachgewiesen werden (§ 3 Abs. 2).
4. Aus § 19 BauNVO 1968 ergibt sich, dass nur die von baulichen Anlagen überdeckten Flächen erfasst werden. Daher sind bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche für die Frage der Einhaltung der zulässigen Grundfläche ohne Bedeutung.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bauausschuss, Hauptausschuss“

Glückwunsch zum Nachwuchs

Bei Familie Kiening gab es Nachwuchs. Manuela Kiening arbeitet als Erzieherin im Kinderhaus „Wiesenkinder“. Zum freudigen Ereignis überreichte Gabi Mader, stellvertretend für den Personalrat, ein Geschenk für die kleine Sophie. Foto: KA

Bürgermeister Kolbe begrüßt die neuen Azubis

Für Christina Lichtinger und Tim Spielberger beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Am 1. September hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. Zum Start begrüßte Karlsfelds 1. Bürgermeister Stefan Kolbe die beiden neuen Azubis und wünschte ihnen viel Erfolg und Spaß bei ihrer Ausbildung im Karlsfelder Rathaus.

Verkehrsbeeinträchtigungen durch Anpflanzungen und sonstige Einrichtungen auf Privatgrundstücken

Die Verkehrssicherheit auf unseren öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist für alle von Bedeutung. Hier ist aber nicht nur die Gemeinde als Straßenbaulastträger für die Verkehrssicherheit gefordert, sondern auch die Grundstückseigentümer sind als Straßenanlieger aufgrund des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes verpflichtet, ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.

In diesem Gesetz ist festgelegt, dass Anpflanzungen aller Art, Zäune, Stapel, Haufen und ähnliche mit dem Grundstück nicht fest verbundene Gegenstände nicht angelegt werden dürfen, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können.

Soweit solche Anlagen vorhanden sind, haben die Eigentümer sie zu beseitigen. Die gesetzliche Verpflichtung besteht unabhängig von einer behördlichen Aufforderung. Bei Nichtbeachtung kann im Schadensfall unter Umständen dem Eigentümer ein Verschulden angelastet werden.

Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs ist auch beeinträchtigt, wenn die Anpflanzungen über die Grundstücksgrenze hinaus in die Verkehrsfläche (insbesondere Gehwege und Radwege) hineinwachsen und dabei Verkehrszeichen verdecken, die Straßenbeleuchtung „verdunkeln“ oder die Benutzung des Gehweges nicht mehr ohne Behinderung gewährleistet ist.

Sofern der Eigentümer die Mängel nicht beseitigt, kann die Gemeinde die Arbeiten auf dessen Kosten durchführen lassen.

Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren

Anfang Oktober erhalten die Grundstückseigentümer einen Ablesebrief, auf dem der Wasserzählerstand zur Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren abgefragt wird.
Der Zählerstand kann den Gemeindewerken Karlsfeld mittels des ausgefüllten Ablesebriefes per Post oder auch
- online im Bürgerservice-Portal
- per E-Mail an vga@karlsfeld.de
- per Fax 08131/997455
gemeldet werden.

Abgabeschluss ist der 31. Oktober 2016.

Bitte beachten Sie diesen Rückgabetermin, da die Gemeindewerke Karlsfeld den Verbrauch für die Jahresabrechnung sonst nur schätzen kann.

Hausmüll in öffentlichen Mülleimern

Liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder wird beobachtet, dass die öffentlichen Mülleimer, insbesondere auf Spielplätzen und an Bushaltestellen als Abladestelle für privaten Hausmüll genutzt werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die öffentlichen Abfallbehälter dazu dienen, Müll, der unterwegs anfällt, zu entsorgen. Es ist untersagt, größere Mengen Abfall in und neben den Behältern abzuladen.

Bitte versuchen Sie, die öffentlichen Plätze sauber zu halten und die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Förderanträge für Bürgerstiftung Karlsfeld bis Ende Oktober

Auch dieses Jahr wird die Bürgerstiftung Karlsfeld Ausschüttungen vornehmen.

Alle in Karlsfeld tätigen gemeinnützigen Organisationen können Unterstützungsanträge an die Bürgerstiftung Karlsfeld stellen. Die Förderanträge sollen bis Ende Oktober bei der Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld bei Frau Schreiner eingereicht werden. Die Förderanträge finden sich auf der Homepage der Bürgerstiftung: www.buergerstiftung-karlsfeld.de.

Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2009 hat die Bürgerstiftung insgesamt 59.603,36 Euro ausgeschüttet.

Erfolgreiche Einsätze der Feuerwehr Karlsfeld

Im August musste die Feuerwehr Karlsfeld im Gemeindegebiet zu zwei Einsätzen am gleichen Tag ausrücken. Aufmerksame Anwohner meldeten gegen 17 Uhr eine Rauchentwicklung im Nachbarhaus, mehrere Rauchmelder hatten zudem ausgelöst. Die Einsatzkräfte waren wenige Minuten später vor Ort, machten sich unter Atemschutz umgehend auf die Suche nach verbliebenen Personen im Wohnhaus und nach der Ursache des Brandes. In der Küche wurde ein angebrannter Topf mit einem Spüllappen gefunden, zum Zeitpunkt des Brandes befand sich niemand im Gebäude. Abschließend wurden Lüftungsmaßnahmen durchgeführt, die Arbeiten kurze Zeit später wieder beendet.
Die zweite Alarmierung erfolgte gegen 20 Uhr, eine erkrankte Person musste auf Anforderung durch den Rettungsdienst mit Hilfe der Drehleiter aus einem Gebäude gerettet werden. Auch ein Rettungshubschrauber wurde mit an die Einsatzstelle alarmiert. Die Landefläche für den Hubschrauber wurde durch die Einsatzkräfte entsprechend abgesichert, der Patient aus dem Gebäude gerettet und betreut.

Foto: Feuerwehr Karlsfeld

Eltern-Kind-Programm der Korneliusgemeinde

Im September starten wieder alle Gruppen des Eltern-Kind-Programmes der Korneliuskirche in Karlsfeld.
Für Eltern mit Kindern von 0 bis 1 Jahr gibt es immer donnerstags eine Babygruppe. Hier kommen Eltern ins Gespräch und Kinder haben Freude an anderen Kindern. Der Vormittag wird von einer erfahrenen Gruppenleiterin mit Fingerspielen, Liedern und Vorträgen zu aktuellen Themen des Alltages mit dem Baby gestaltet und mit Kaffee, Tee und Keksen abgerundet.
Eine Anmeldung für diese Gruppe ist nicht erforderlich, pro Treffen werden 3 Euro fällig.
Für Familien mit Kindern von 1 bis 3 Jahren bietet die Korneliuskirche Eltern-Kind-Gruppen an. Dabei geht es um den Austausch untereinander, wobei die Kinder schon erste Kontakte knüpfen können und vor allem das soziale Verhalten in der Gruppe lernen. Hier gibt es zusätzlich von der Gruppenleiterin gestaltete Bastelangebote oder andere passende gemeinsame Aktivitäten, die die Kinder fördern aber nicht überfordern sollen. Die Gruppengröße ist begrenzt auf 10 Familien, daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich bei Fr. Zellhuber, Tel. 08131/908000.
Als weitere Gruppe gibt es noch einen Kinderpark, den die Kinder alleine besuchen. Hier werden Kinder ab 2 Jahren in einer kleinen Gruppe von zwei Betreuerinnen liebevoll auf den Kindergarten vorbereitet. Auch hierfür ist eine Anmeldung nötig bei Fr. Hoffmann, Tel. 08131/98709.

Sommerfest der Sprachen

Das Sommerfest in der Zwergerlstube wurde mit allen vier Gruppen und ihren Angehörigen gemeinsam gefeiert, so wie es alle drei Jahre Tradition ist. Etwa 300 Gäste waren anwesend und nicht nur das Wetter strahlte mit Sonnenschein, sondern auch die Gesichter der Anwesenden.

Foto: Zwergerlstube

Der Gautinger Schauspieler und Musiker Matthias E. Friedrich liest am 26. Oktober, um 19:00 Uhr in der Gemeindebücherei Karlsfeld aus „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf.
Im August 2013 hat sich der Schriftsteller Wolfgang Herrndorf das Leben genommen. Er wählte den Freitod nach langer, schwerer Krankheit, die er

Matthias E. Friedrich liest aus „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herndorf

in dem Buch „Arbeit und Struktur“ dokumentierte. Das Buch ist ein eindrucksvoller, bewegender, ebenso kluger wie komischer Text. Ursprünglich war er als Internet-Tagebuch angelegt, um die Freunde des Autors über den Fortgang der Erkrankung zu informieren. Schließlich aber entschied er sich dazu, den Text öffentlich zu machen. Drei Jahre lang verfolgten tausende Leser den unglaublich aufrecht geführten Kampf des Autors gegen seine Erkrankung. Der Gautinger Schauspieler und Musiker Matthias E. Friedrich liest aus Herrndorfs Blog „Arbeit und Struktur“ (vor allem Passagen, die sich mit der Entwicklung der Romanfigur „Isa“ befassen, dieser verlorenen, verrückten, hinreißenden Isa, die bereits in „Tschick“ und schließlich mit ihrer eigenen Geschichte in „Bilder deiner großen Liebe“ faszinierte).

Der Eintritt ist frei! Es wird um Anmeldung in der Bücherei, telefonisch unter 08131/99130 oder per E-Mail: Buecherei@Karlsfeld.de gebeten.
Foto: Gemeindebücherei

Gemeindebücherei Karlsfeld

Rathausstr. 73
85757 Karlsfeld
Telefon 08131/99 130

Internet: www.Karlsfeld.de
E-Mail: Buecherei@Karlsfeld.de
Online-Mediensuche:
www.Karlsfeld.de

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag – Freitag	12:00 – 18:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Neuerscheinungen in der Gemeindebücherei – eine Auswahl

Roman-Titel

Ani, Friedrich:
Nackter Mann, der brennt

Bach, Rachel:
Sternenschiff (Paradox-Saga)

Bannalec, Jean-Luc:
Bretonische Flut: Kommissar Dupins fünfter Fall

Barton, Fiona:
Die Witwe: ein liebender Ehemann oder ein kaltblütiger Mörder

Berg, Ursula:
Zum Altwerden ist immer noch Zeit : Kurzgeschichten für Senioren

Bogdan, Isabel:
Der Pfau

Child, Lee:
Die Gejagten: ein Jack-Reacher-Roman

Erzberg, Tim:
Hell-Go-Land

Haratischwili, Nino:
Mein sanfter Zwilling

Koestler, Arthur:
Diebe in der Nacht

Sachbücher

Good, David:
Meine Dschungelmutter

Koch, Katja:
Kulturschock Usbekistan

Jenner, Greg:
Neues von vorgestern: die ganze Geschichte der alltäglichen Dinge

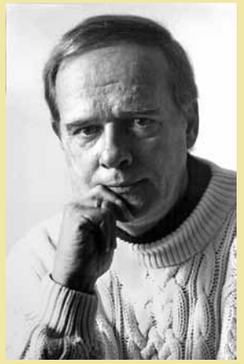
Preisendörfer, Bruno:
Als unser Deutsch erfunden wurde: Reise in die Lutherzeit

Preisendörfer, Bruno:
Als Deutschland noch nicht Deutschland war : Reise in die Goethezeit

Michael Böhm stellt am 28. Sep-tember, um 19:00 Uhr seinen neuen Roman „Quo vadis, Herr Petermann?“ in der Gemeindebücherei Karlsfeld vor. Der Eintritt ist frei.

Erinnern Sie sich? „Morgens beim Rasieren sieht Dr. Leo Petermann in das liebenswürdig lächelnde Gesicht eines Mörders“ – damit begann der erste Band der Trilogie „Herrn Petermanns unbedingter Wunsch nach Ruhe“. Seitdem ist es Leo Petermann – Privatier und kultivierter Genussmensch – immer wieder gelungen, sein Paradies und die absolute Ruhe seines Landsitzes zu verteidigen. Er

Romanvorstellung: Quo vadis, Herr Petermann?



verbringt viel Zeit mit seiner Geliebten Magdalena, schreibt an seiner Biografie und seinem ersten Theaterstück und plant einen Swimmingpool auf seinem Landsitz.
Doch Leo Petermann kommt nicht zur Ruhe. Der Fotograf Lancelot Herkommer erpresst ihn mit seinem angedeuteten Wissen um ein früheres Geschehen am Turm im Wald. Und als in der Schweiz eine Journalistin ermordet wird, lässt Petermann seine Beziehungen spielen, denn der des Mordes verdächtigte geheimnisvolle Maler Paul Tulipan ist ein Freund seiner Bekannten. Die Beschäftigung mit den Spuren des Erpressers Lancelot Herkommer, der Geschichte des Malers Paul Tulipan und mit seiner eigenen Vergangenheit, führen Leo Petermann zu der Frage „Quo vadis, Leo Petermann?“

Michael Böhm lebt seit über dreißig Jahren in Dachau. Bekannt wurde er mit der Hirtmoor-Chronik und seinen Krimis mit dem Hobbydetektiv Albert Kreitmayer „Homer und der Tote vom Schlossberg“ und „Homer und ein Freund aus alten Tagen“.

Der erste Band der Petermann-Trilogie „Herrn Petermanns unbedingter Wunsch nach Ruhe“ war 2013 für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert, dem neben dem Deutschen Krimi-Preis wohl wichtigsten Krimipreis im deutschsprachigen Raum. Die Fortsetzung „Herr Petermann und das Triptychon des Todes“ wurde 2016 mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet.

Wir bitten um Anmeldung in der Bücherei, telefonisch unter 08131/99 130 oder per E-Mail an Buecherei@Karlsfeld.de.
Foto: Gemeindebücherei

30 Jahre SEH AM SEE

Mitte Juli veranstaltete der Kunstkreis die Jubiläums-Ausstellung SEH AM SEE am Nordost- Ufer im Karlsfelder Erholungsgebiet. 35 Künstlerinnen und Künstler verwandelten das Gelände in einen großen Kunstgarten mit Arbeiten, die man eben nur draußen ausstellen kann, die keinen Platz in einer Galerie finden würden. Denn es ging wieder darum, mit und in der Natur zu gestalten und mit der Kunst zu den Menschen zu kommen.

In diesem Jahr hatte der veranstaltende Kunstkreis Glück mit dem Wetter, was in den vergangenen Jahren oft nicht der Fall war. Nach der Eröffnung durch den Posaunenchor der Erlöserkirche aus Dachau sprachen Bürgermeister Stefan Kolbe und Landrat Stefan Löwl Grußworte, in dem sie das besondere Engagement des Kunstkreises hervorhoben, dem es ja auch wieder gelungen war, zwanzig Gastkünstler „nach Karlsfeld zu holen“. Der Vorsitzende des Vereins, Dieter Kleiber-Wurm, erklärte, dass die SEH AM SEE eigentlich per Zufall auf der Weihnachtssitzung 1985 erfolgte und dank der Pressemeldungen darüber gezwungen war, die erste Ausstellung im Juli 1986 auf der ehemaligen Ochsenwiese durchzuführen. Mit großem Erfolg, so dass alle zwei Jahre weitere Ausstellungen veranstaltet werden konnten. Mal am Seeberg, mal bei den Stockbahnen und nun seit Jahren im Nordende des Geländes.

Die vielen Gastaussteller waren auch in diesem Jahr sehr angetan vom Kunstfest am See und verabschiedeten sich mit „also dann, hoffentlich wieder 2018“.
Dieter Kleiber-Wurm

Das Herbst-/Winterprogramm der vhs-Karlsfeld

Seit Anfang September 2016 liegt das gedruckte Programmheft in Karlsfeld kostenlos bereit bei der vhs Karlsfeld, den Banken und Sparkassen, der Bücherei, der Buchhandlung Blätterwerk, der Gemeinde, dem Hallenbad, in den Kindergärten, in Apotheken, Bäckereien und in der Mittelschule.

Anmeldung für die Veranstaltungen über das Online-Formular oder unter:
Volkshochschule Karlsfeld
Krenmoosstraße 46 R
Mittelschule Raum 307
Telefon: 08131/900940
Fax: 08131/900943
info@vhs-karlsfeld.de
www.vhs-karlsfeld.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag,
von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag, Mittwoch, Donnerstag,
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Das Herbst-/Winterprogramm der vhs-Karlsfeld ist ab sofort online unter:
www.vhs-karlsfeld.de
abrufbar.

Freie Plätze/neue Angebote im Oktober – eine Auswahl

Führungen

Kunst nach 1945 im neuen Lenbachhaus (K11040), Fr 28.10.2016, 13:00 - 15:00 Uhr, Lenbachhaus, München

Psychologie/Pädagogik

Aktiv-Seminar: Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit leben (K16258), 8x Mi ab 19.10.2016, 19:30 - 22:00 Uhr, vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2

Erfolgreich und entspannt durch's Schuljahr (K15300), Do, 6.10.2016, 19:00 - 20:30 Uhr, Body Mind Coaching, Dachau
Stressabbau in der Schule (K15310), Do, 20.10.2016, 19:00 - 20:30 Uhr, Body Mind Coaching Dachau

Mensch und Tier

Erste Hilfe für Hunde und Katzen (K13060), Do, 13.10.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 301

Clicker-Training für Hunde und Katzen (K13060), Fr, 28.10.2016, 16:00 - 19:00 Uhr, vhs-Seminarraum Ohmstr. 7

Sprachen

Englisch A1 – Network 1 ab L. 1 (K21010), 15x Mi ab 5.10.2016, 11:00 - 12:30 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 308

Französisch A1 – On y va A1 ab L. 1 (K22012), 15x Fr ab 7.10.2016, 9:00 - 10:30 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 308

Italienisch A1 – Intensiv-Kompaktkurs (K23402), 13x Do ab 6.10.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 314

Beruf

Meine Marke „ICH" (K31103), Termin: Do 27.10.2016, 18:30 - 21:30 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 308

Beruflicher Neustart mit klarem Profil (K31150), 2x Mi ab 12.10.2016, 18:00 - 21:00 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 309

Gesundheit und Fitness

Vortrag: Arthrose, Rheuma und Gicht – Möglichkeiten der Naturheilkunde (K40220), Mi 26.10.2016, 19:00 - 20:30 Uhr, Mittelschule Karlsfeld, Raum 309

Diabetes braucht Aufklärung

Interview mit
Dr. med. Binu Sebastian
John-Puthenveettil

Seit drei Jahren lebt der Allgemeinmediziner und Diabetologe Dr. med. Binu Sebastian John-Puthenveettil in Karlsfeld. Im Mai dieses Jahres stieß der gebürtige Paderborner als Teil des Ärzteteams zur Praxis für Allgemeinmedizin im Gesundheitszentrum Karlsfeld hinzu.

GZK: Herr Dr. John, welche Aufgaben hat ein Diabetologe in einer Allgemeinmedizinischen Praxis?

Dr. John: Ich selbst bin seit 2014 Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit April dieses Jahres habe ich noch die Zusatzbezeichnung für Diabetologie. In der Praxis kümmere ich mich um das gesamte Spektrum der Allgemeinmedizin. Bei der Diabetologie geht es mir vor allen Dingen um die Patienten, die wir hier tagtäglich in der Hausarztpraxis sehen, wo Werte vielleicht gerade grenzwertig sind, wo man viel Arbeit leisten kann im Hinblick auf Prävention, wo Diabetes bevorsteht, aber noch nicht manifest ist. Gerade bei Patienten, die alleine mit diätischer Lebensweise behandelt werden oder ein Präparat nehmen, braucht es eine kontinuierliche Betreuung und eine kontinuierliche Kontrolle der Blutzuckerwerte und Laborwerte.

GZK: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es in der Allgemeinarztpraxis für solche Patienten?

Dr. John: Gerade in frühen Stadien eines Patienten mit der Diagnose Diabetes mellitus oder Typ 2 Diabetes mellitus ist es so, dass man neben einer medikamentösen Therapie auch Verhaltensweisen, was Ernährung und Bewegung angeht, sehr gut beeinflussen kann. Dazu muss ein Patient informiert und geschult werden. Im Weiteren kann auch eine medikamentöse Behandlung folgen. Die Therapiekontrolle läuft dann in regelmäßigen Abständen. Es gibt sogenannte Disease-Management-Programme, bei denen durch eine strukturierte Behandlung beispielsweise die Gefäße der Füße oder die Augen genau kontrolliert werden. Da ist es wichtig, dass der Arzt kurzfristig ansprechbar ist, sei es telefonisch oder per E-Mail, damit man im regen Austausch mit dem Patienten steht, um die Therapie zu gewährleisten. Patienten mit langjährigem Diabetes Typ 1 oder Pumpenträger werden per se schon häufiger in einer Schwerpunkt-Praxis betreut. Dort sehe ich den Hausarzt als Begleiter einer klinischen Behandlung.

GZK: Wie wichtig ist die präventive Arbeit in der Diabetologie?

Dr. John: Die präventive Arbeit beginnt noch vor der medikamentösen. Es ist oftmals so, dass Patienten mit klassischen Problemen kommen, die Diabetes mit sich bringt: also ein vermehrtes Durstgefühl, Unwohlsein, Schwäche. Im Rahmen von Laborkontrollen fallen dann mitunter erhöhte Blutzucker-Werte auf. In Gesprächen muss man zusammen mit dem Arzt überlegen, in welchem Stadium sich der Patient befindet und welche Möglichkeiten der Behandlung es gibt.

GZK: Wie beginnt eine solche Behandlung?

Dr. John: Gerade in der heutigen Zeit ist eine Kommunikation mit gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe wichtig. Ich glaube, dass das wichtig ist, um den Patienten die bestmögliche Therapie zukommen zu lassen.

GZK: Gibt es in der Diabetologie Schnittpunkte zu anderen medizinischen Fachbereichen?

Dr. John: In der Kardiologie beispielsweise hat der Patient meistens als erstes eine Diabetes, dann kommt es zu Gefäß-Veränderungen. Im Bereich der Orthopädie gibt es Patienten, die sich durch Gelenkerkrankungen weniger bewegen können und dann plötzlich Probleme mit hohem Blutzuckerwerten haben. In der Altersmedizin behandelt man Erkrankungen als Folge langjähriger Diabetes. In der Allgemeinmedizin sieht man junge Patienten, teilweise Ende 30, Anfang 40, mit der Erstdiagnose Diabetes. Ich hab auch viele Patienten erlebt, die dann sagen: „Mensch, hätte ich mich doch etwas eher gekümmert".

Interview GZK: Reinhold Petrich

Erweitertes Angebot der Musikschule

Das bisherige Angebot im Instrumentalbereich (Violine, Klavier, Blockflöte, Querflöte), soll ab dem Schuljahr 2016/17 erweitert werden. Das Erlernen von Blechblasinstrumenten (u. a. Trompete, Euphonium und Posaune) ist künftig möglich. Bei entsprechender Nachfrage ist auch Unterricht in Klarinette, Kontrabass und Schlagzeug geplant.
Das Büro der Musikschule ist ab Beginn des Schuljahres montags (14:00 – 19:00 Uhr), mittwochs und donnerstags (11:00 – 13:30 Uhr und 14:30 – 17:30 Uhr) unter 08131/900945 erreichbar.
Unter info@musikschule-karlsfeld.de können Sie auch per Mail Kontakt aufnehmen und sich im Internet unter www.musikschule-karlsfeld.de informieren.

Bambini-Tanzen für 3- bis 5-Jährige

Der Beginn des Tanzens für die Bambini im Tanzsportclub Blau-Gold-Casino München e.V., Ohmstraße 14/II, 85757 Karlsfeld ist am 13. Sept. 2016, unterrichtet wird immer dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr.
Beim Bambini-Tanzen, „Tanzen für unsere Jüngsten“, steht die Vermittlung der Freude an der tänzerischen Bewegung im Vordergrund. Kindgerecht und phantasievoll bei einprägsamer Musik und ohne Leistungsdruck werden die ersten tänzerischen Elemente erarbeitet und in kleinen Tanzspielen erlebt und umgesetzt.
Der Unterricht findet einmal in der Woche statt und dauert 45 Minuten.
Auskunft unter: www.bgc-muenchen.de oder mobil unter 0173/6834566, Gisela Klöpfer.

Kinder-kleidermarkt im Bürgerhaus

Der diesjährige Herbst-Kinderkleidermarkt findet am Dienstag, den 11. Oktober, von 09:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr im Bürgerhaus statt.
Die Kundennummernvergabe erfolgt online vom 23.09. bis 03.10.16 unter www.kleidermarkt-karlsfeld.de.
Die Annahme der Waren ist am Montag, den 10. Oktober, von 09:00 – 11:00 und 16:00 – 17:30 Uhr, Rückgabe und Abrechnung am Mittwoch, den 12. Oktober, von 09:00 – 11:00 Uhr und 16:00 – 17:30 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kleidermarkt-karlsfeld.de.

Veranstaltungskalender September/Oktober

Samstag, 24.09.16

• 14:00 – 17:00 Uhr, AWO Jahreshauptversammlung, Bürgertreff, Rathausstr. 65, Veranst.: AWO Ortsverein Karlsfeld

Sonntag, 25.09.16

• 8:45 – 10:30 Uhr, Fisch- und Pflanzenbörse, Bürgerhaus Foyer, Veranst.: Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld, Eintritt frei
Dienstg, 27.09.16

• 14:00 Uhr, Treffpunkt 60, Monatstreffen: „Glücklich durch den Winter“, 14:00 Uhr St. Josef, Infos bei H. Elias unter Tel.: 08131/93446, Veranst.: Treffpunkt 60

Mittwoch, 28.09.16

• 18:00 Uhr, Mitgliederversammlung Förderverein Seniorenvilla Karlsfeld e.V., Konferenzraum II des Bürgerhauses, Veranst.: Förderverein Seniorenvilla Karlsfeld e.V.

• 18:00 – 20:00 Uhr, Mieterberatung, nur nach vorheriger Anmeldung, Tel.: 08131/83844 oder mieterverein-dachau@t-online.de, Bürgertreff in der Rathausstr. 65, Veranst.: Mieterverein Dachau und Umgebung e. V.

• 19:00 Uhr, Michael Böhm stellt seinen neuen Roman „Quo vadis, Herr Petermann?“ vor, Gemeindebücherei, der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten, Veranst.: Gemeindebücherei

Donnerstag, 29.09.16

• 15:15 Uhr, Bäckereibesichtigung Hofpfisterei, Treffpunkt 15:15 Uhr S-Bahn Karlsfeld, Infos bei Günter Krebs unter Tel.: 08131/92456, Veranst.: Seniorenbeirat
Freitag, 30.09.16

• 20:00 Uhr, Infoabend über Drogen und Folgen des Drogenkonsums mit persönlichen Zeugnissen ehemaliger Drogenabhängiger, Pfarrei St. Anna, durch den Abend führt Markus Karbaumer, Mitarbeiter der christlichen Drogenarbeit in München, Veranst.: Pfarrei St. Anna

Freitag, 30.09. – 09.10.16

• Ausstellung von Elfriede Hofmann, Dachau, Vernissage am 30.09.16, um 19:00 Uhr, Ausstellung ist am 01.10., 02.10., 03.10., 08.10. und 09.10.16, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, GalerieKunstwerkstatt am Drosselanger, Veranst.: Kunstkreis Karlsfeld

Sonntag, 02.10.16

• Ab 10:00 Uhr, Marktsonntag, rund ums Rathaus, Flohmarkt beginnt bereits um 07:00 Uhr, Veranst.: Firmennetzwerk „Wir sind Karlsfeld“

• 14:00 – 17:00 Uhr, Sonderausstellung „Vom Faden zum Stoff“, Heimatmuseum im Alten Rathaus, Veranst.: Heimatmuseum

Dienstag, 04.10.16

• 14:30 Uhr, VdK Treff, Bürgertreff Karlsfeld, Rathausplatz, Veranst.: VdK Karlsfeld
Samstag, 08.10.16

• 08:33 Uhr, Ausflug nach Grünwald mit Burgführung und Rund-Wanderung zum Georgenstein, Treffpunkt 08:33 Uhr S-Bahnhof Karlsfeld, Infos bei U. und H. Hattwig unter Tel.: 08131/50486, Veranst.: TSV Ü55aktiv

• 14:00 – 17:00 Uhr, AWO Club Tanznachmittag, Bürgertreff Rathausstr. 65, Veranst.: AWO Ortsverein Karlsfeld

• 19:00 Uhr, Herbstball, Bürgerhaus, Eintritt: 28 Euro, 3 Euro gehen an die Krebsselbsthilfegruppe Karlsfeld, Karten sind erhältlich unter Tel.: 089/5469822 oder unter www.tsvek.de, Veranst.: TSV Eintracht Karlsfeld

Samstag, 08.10. und Sonntag,09.10.16

• 10:00 – 15:00 Uhr (Samstag) und 10:00 – 12:00 Uhr (Sonntag) Großer Bücherflohmarkt in St. Josef, Pfarrsaal, wer aktuelle und gut erhaltene Bücher beisteuern möchte, bitte am 07.10.16, 10:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim abgeben, Veranst.: St. Josef

Montag, 10.10.16

• 14:00 – 15:00 Uhr, Sprechstunde des Seniorenbeirats Karlsfeld, Bürgertreff, Rathausstr. 65, Veranst.: Seniorenbeirat

Dienstag, 11.10.16

• 08:30 Uhr, Treffpunkt 60, Busfahrt ins Donaumoos zum Freilichtmuseum Haus im Moos, Karlshud, 08:30 Uhr St. Josef, Preis: 18 Euro, Infos bei Gerlinde Steuer unter Tel.: 08131/93071, Veranst.: Treffpunkt 60

• 09:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr, Herbst-Kinderkleidermarkt, Bürgerhaus. Weitere Informationen erhalten Sie auf Seite 12 und unter www.kleidermarkt-karlsfeld.de, Veranst.: Kleidermarkt Karlsfeld

Mittwoch, 12.10.16

• 15:30 – 18:00 Uhr, Krebsselbsthilfegruppe Karlsfeld, Gemeindehaus der Korneliuskirche. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich willkommen, Info: Maria Hiechinger, Tel.: 08131 / 96062, Veranst.: Krebsselbsthilfegruppe Karlsf.

• 18:00 – 20:00 Uhr, Mieterberatung, nur nach vorheriger Anmeldung, Tel.: 08131/83844 oder mieterverein-dachau@t-online.de, Bürgertreff in der Rathausstr. 65, Veranst.: Mieterverein Dachau und Umgebung e. V.

Sonntag, 16.10.16

• 14:00 – 17:00 Uhr, Sonderausstellung „Vom Faden zum Stoff“ (letztmalig), Heimatmuseum im Alten Rathaus, Veranst.: Heimatmuseum

Mittwoch, 19.10.16

• Vorspielabend der Musikschule Karlsfeld, Veranst.: Musikschule Karlsfeld
Samstag, 22.10.16

• 14:00 – 18:00 Uhr, AWO Weinfest, Bürgertreff Rathausstr. 65, Veranst.: AWO Ortsverein Karlsfeld

Sonntag, 23.10.16

• 08:45 – 10:30 Uhr, Fisch- und Pflanzenbörse, Bürgerhaus Foyer, Veranst.: Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld, Eintritt frei

• 10:00 – 17:00 Uhr, Flohmarkt für Kinder u. Erwachsene, großer Karlsfelder Seeparkplatz (Siedlerfestplatz zwischen Hochstr. 67 u. 71). Weitere Infos auf Seite 15 und unter Tel.: 0151/20962096, Veranst.: Andreas Schmacht

• 10:00 Uhr, Tansaniapartnerschaftsgottesdienst, evang.-luth. Korneliuskirche, afrikanische Lieder und Trommelmusik, Veranst.: Evang.-luth. Korneliuskirche

• 13:00 – 19:00 Uhr, Tag der offenen Tür: Tanzsportclub Blau-Gold-Casino München e.V., Ohmstr. 14/II, Karlsfeld, Veranst.: bgc-muenchen

Dienstag, 25.10.16

• 14:00 Uhr, Treffpunkt 60, Monatstreffen: „Situationsbericht über Kirche und Pfarrheim St. Josef“, Kirchenpfleger Helmut Fink, 14:00 Uhr St. Josef, Infos bei Rosi Rubröder unter Tel.: 08131/92487, Veranst.: Treffpunkt 60

Mittwoch, 26.10.16

• 18:00 – 20:00 Uhr, Mieterberatung, nur nach vorheriger Anmeldung, Tel.: 08131/83844 oder mieterverein-dachau@t-online.de, Bürgertreff in der Rathausstr. 65, Veranst.: Mieterverein Dachau und Umgebung e. V.

• 19:00 Uhr, Lesung: Der Gautinger Schauspieler und Musiker Matthias E. Friedrich liest aus „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf, Gemeindebücherei, Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten, Veranst.: Gemeindebücherei

Freitag, 28.10.16

• 19:30 Uhr, „Die Zauberflöte“ – Gastspiel Freies Landestheater Bayern, Bürgerhaus Festsaal, Musiktheaterabonnement, Restkarten ab 17.10.16 in der Gemeindekasse im Rathaus, Veranst.: Gemeinde Karlsfeld

• Schauspiel: Eva-Maria Piringer, München (Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen), Bürgertreff, Veranst.: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld

Sonderausstellungen im Heimatmuseum Karlsfeld

Letzte Gelegenheiten zum Besuch der erfolgreichen Sonderausstellung „Vom Faden zum Stoff“ sind an den Sonntagen, 2. und 16. Oktober, zwischen 14:00 und 17:00 Uhr gegeben. Nach dem Abbau der Exponate wird dann die kommende Weihnachtsausstellung vorbereitet, die an den Adventssonntagen ab 27. November stattfinden wird. Dafür werden wieder unterschiedliche Leihgaben von Karlsfelder Bürgern und aus dem Dachauer Land gesucht. Neben Krippen aller Art und weihnachtlichen Exponaten werden in diesem Jahr Mond und Sterne die Besucher auf die Feiertage einstimmen. Willkommen sind dafür entsprechende Bilder, Darstellungen und Exponate. Mehr Informationen dazu in der November-Ausgabe vom Journal K.

„Vom Faden zum Stoff“, die gegenwärtige Sonderausstellung begeistert die vielen Besucher durch zahlreichen Ausstellungsstücke und Informationen. Gezeigt werden in logischer Abfolge die Arbeitsschritte vom Flachsbrechen über das Spinnen, Weben und Nähen mit allen manuellen und mechanischen Hilfsmitteln.

Eine besonders anspruchsvolle Tätigkeit ist das Klöppeln. Klöppelarbeiten und viel Wissenswertes dazu werden in der aktuellen Sonderausstellung gezeigt. Das Klöppeln auf Klöppelkissen wurde Mitte des 16. Jahrhunderts im Erzgebirge von der Deutschen Barbara Uttmann erfunden. Höhepunkt textiler Verarbeitung der langen Flachsfasern ist die Herstellung der berühmten Brüsseler Spitzen, der sogenannten „Klöppelspitzen“.

Das Heimatmuseum Karlsfeld mit den Dauerausstellungen zur 200-jährigen Geschichte von Karlsfeld und zur Herkunft vieler Karlsfelder aus den ehemaligen Siedlungsgebieten im Osten ist immer am 1. und 3. Sonntag im Monat, von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Fotos auf der Webseite heimatmuseum-karlsfeld.de.

Elfriede Hofmann in der Galerie-Kunstwerkstatt

„Irgendwo zwischen Himmel und Erde“ nennt die bekannte Dachauer Malerin Elfriede Hofmann ihre Ausstellung, in der sie ab dem 30. September neue Bilder in der Galerie des Kunstkreises zeigt.
Elfriede Hofmann ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, der KVD Dachau und der Münchener Künstlergenossenschaft.
Man darf gespannt sein, wie die Künstlerin ihr Thema „Irgendwo zwischen Himmel und Erde“ darstellt. Der Titel passt auch gut zur Ausstellung im Brückenhaus an der Bajuwarenstrasse.
Vernissage ist am Freitag, dem 30. September, um 19:00 Uhr.
Die Ausstellung ist dann geöffnet: Samstag, Sonntag, 01./02. Oktober, Montag 03. Oktober (Feiertag) und Samstag/Sonntag 08./09. Oktober, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr.
Die interessierte Bevölkerung ist zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen. Die Künstlerin wird anwesend sein.

Foto: GalerieKunstwerkstatt

Großer Flohmarkt am Karlsfelder See

Am Sonntag, 23. Oktober, findet von 10:00 bis 17:00 Uhr am großen Karlsfelder See-Parkplatz (Siedlerfestplatz) zwischen den zwei Gaststätten Poseidon im Seehaus, Hochstraße 67 und Paulaner Seegarten, Hochstraße 71 wieder ein Flohmarkt für Kinder und Erwachsene statt.
Bei Regen entfällt der Flohmarkt. Ersatztermin ist Sonntag, 30. Oktober. Für das leibliche Wohl ist während des Flohmarktes bestens gesorgt. Neben dem Flohmarkteingang und im Nebengebäude der Gaststätte „Poseidon am Seehaus“ stehen öffentliche Toiletten zur kostenlosen Benützung bereit. Viele kostenlose Parkplätze sind direkt neben dem Flohmarkt vorhanden. Oder bequem mit der S-Bahn 2 ab Altomünster (Stundentakt), Petershausen oder Ostbahnhof (Richtung Altomünster oder Petershausen) bis zur Haltestelle Karlsfeld – in Bus „712“ (alle 40 Minuten) umsteigen – Haltestelle „Ostenstraße“ aussteigen. Bus hält direkt am Flohmarkteingang. Der Standaufbau beginnt um 7 Uhr. Aufbau der Tische bitte erst nach Einweisung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Händler sind nicht zugelassen. Die Standgebühr wird der „Bürgerstiftung Karlsfeld“ gespendet und beträgt inklusive Autostellplatz am Verkaufsstand für 3 Meter (bis 1,20 Meter Tiefe) 10 Euro, jeder weiter laufende Meter kostet 3,50 Euro – oder für 3 Meter (bis 0,60 Meter Tiefe) 8 Euro, jeder weiter laufende Meter kostet dann 3 Euro. Weitere Infos gibt es unter www.flohmarkt-seite.de (Suchbegriff: Karlsfeld) oder Tel. 0151/ 20962096.

Halloween-Party im Hallenbad Karlsfeld

Am Samstag, den 15.10.2016 findet zwischen 14:00 und 17:00 Uhr unsere Halloween-Party für Kinder und Jugendliche statt. Verschiedene Geister- und Zauberspiele stehen auf dem Programm.
Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Grusel-Party.

Die Hallenbadverwaltung

Große Erfolge beim Schnupperschießen für Kinder

Der Schützenverein „Eintracht Karlsfeld e. V.“ veranstaltete auch in diesem Jahr im Rahmen des Ferienprogrammes „Mini-Karlsfeld“ an zwei Nachmittagen wieder ein „Schnupperschießen“ für Kinder. Insgesamt vierzehn Mädchen und Buben im Alter von 8 – 14 Jahren nutzten die Gelegenheit, das Schießen mit dem Licht- bzw. Luftgewehr unter fachlicher Anleitung der Jugendleiter Robert Bentele und Sepp Pielmeier zu erlernen. Zuerst ging es um Einweisung und Theorie. Danach durfte jeder sein Talent beim Schießen unter Beweis stellen. Alle Teilnehmer wurden mit einer Urkunde geehrt. Natürlich sind nicht nur die Ferienkinder auch in Zukunft jederzeit herzlich willkommen (Montag, von 17:30 – 19:30 Uhr). Weitere Informationen und Voraussetzungen finden Sie unter www.svek.de.

Stolz präsentieren die Kinder ihre Urkunden. Foto: Schützenverein Eintracht Karlsfeld e. V.

Ein prägendes Opernerlebnis: Die Zauberflöte fasziniert seit mehr als zwei Jahrhunderten Jung wie Alt. Foto: FLTB

Der Opernrenner „Die Zauberflöte“ im Bürgerhaus Karlsfeld

Start der Musiktheater-abonnement-saison 2016/2017

Das Freie Landestheater Bayern gastiert am 28. Oktober, um 19:30 Uhr im Rahmen des Musiktheaterabonnements der Gemeinde Karlsfeld mit der Oper „Die Zauberflöte“ im Bürgerhaus. Es erwartet Sie eine humorvolle und publikumsnahe Inszenierung mit 16 Solisten, 36 Choristen und ein groß besetztes Live-Orchester mit 32 Musikern.

Seit über 200 Jahren gehört dieses Singspiel von W. A. Mozart zu den populärsten Werken der Musikgeschichte. Das Textbuch stammt von dem Regensburger Theater-Alleskönner Emanuel Schikaneder. Es erzählt die Geschichte vom ewigen Kampf der Nacht mit dem Tag, von Mannesdünkel und Weibertücken, von Weisheitslehre und Volksschlauheit. Sie erzählt vom Fürstensohn Tamino, der loszieht, um Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, aus Sarastros Sonnentempel zu befreien. An seiner Seite der Vogelfänger Papageno, der sich doch nichts sehnlicher als eine Papagena wünscht. Bald schon treffen sie in Sarastros Reich ein und ihre bisherige Vorstellung von Gut und Böse gerät ins Wanken. Beide haben Prüfungen zu bestehen, die sie nur mit Hilfe ihrer Zauberinstrumente bewältigen. Auch Paminas Liebe zu Tamino wird auf eine harte Probe gestellt.

Das Freie Landestheater Bayern mit Sitz in Miesbach bringt einen urbayerischen Papageno auf die Bühne. Straff, spritzig und ohne Pathos kehrt damit die ZAUBERFLÖTE in der Wiederaufnahmeregie von Marcus Schneider auf die Volksbühne zurück, von der aus sie einst ihren Siegszug angetreten hat. Unter der musikalischen Leitung von Intendant Rudolf Maier-Kleeblatt agieren rund hundert Mitwirkende in Chor, Live-Orchester und Solistenensemble.

Solisten: Wolfgang Wirsching (Papageno) ist Träger des begehrten Künstlerpreises des Münchner Merkur. Robert Sellier alternierend mit Michael Suttner (Tamino), Saskia Steinfeld (Pamina), Martin Fösel (Monostatos) und Holger Ohlmann (Sarastro) sind Gäste von namhaften deutschen Theatern.

Restkarten für den 28. Oktober sind im Vorverkauf ab dem 17. Oktober 2016 in der Gemeindekasse oder an der Abendkasse am Tag der Vorstellung erhältlich.

WestAllianz München

Technische Hochschule Ingolstadt
Institut für Akademische Weiterbildung

Sie arbeiten in einem sozialpädagogischen Beruf oder als Krankenschwester/Pfleger und möchten sich beruflich weiterentwickeln? Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand mit einem berufsbegleitendem Bachelor-Studium „Management in Sozialberufen“ oder „Management in Gesundheitsberufen“ in den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Dachau – vor Ihrer Haustür – mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und unterstützt durch die WestAllianz München!

Foto: vgajic | istock

Das berufsbegleitende Bachelor-Studium

Die Anforderungen an Unternehmen und deren Mitarbeiter im Gesundheits- und Sozialbereich werden immer größer. Neben den fachlichen Fähigkeiten sind mehr und mehr auch wirtschaftliche, sozioökonomische sowie personelle, soziale und methodische Kompetenzen gefordert. Zudem schreitet die Akademisierung in Gesundheits- und Sozialberufen voran. Ein Hochschulabschluss ist zunehmend Voraussetzung, um Schlüsselpositionen auszuüben.
Daher wird die WestAllianz München in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge „Management in Gesundheitsberufen“ und „ Management in Sozialberufen“ anbieten.
Beruf und Studium? Das geht! Das berufsbegleitende Weiterbildungsstudium ist speziell auf die Bedürfnisse Berufstätiger ausgerichtet

- Die Vorlesungen finden vor Ihrer Haustüre statt – in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck
- Präsenzphasen in Freitags – und Samstagsveranstaltungen sowie Blockwochen
- Weitgehend ort- und zeitunabhängige Erarbeitung von Studieninhalten durch Selbstlernphasen
- Praxisorientierte Kompetenzvermittlung in Form von Gruppenarbeiten und Fallstudien
- Laufender Transfer der Inhalte aus den Seminarmodulen in das eigene berufliche Umfeld

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie möchten mehr Informationen? Sie möchten an einer Schnuppervorlesung teilnehmen? Dann wenden Sie sich an uns! Wir möchten so bald wie möglich starten!
Technische Hochschule Ingolstadt: www.iaw-in.de,
Dr. Monika Kolpatzik,
monika.kolpatzik@thi.de,
Tel. 0841/93481560,
oder
WestAllianz München
Dagmar Hendorfer,
info@westallianz-muenchen.de
Tel. 08131/99176

6. Wirtschaftsforum | 26.10.2016
Bürgerhaus Karlsfeld | Allacher Straße 1 | 85757 Karlsfeld | 18:30 Uhr

WestAllianz München
Der interkommunale Verbund

Prof. h. c. Dr. h. c. Ing. Helmut F. Schreiner, Schreiner Group GmbH & Co. KG spricht über
Sozialverantwortung in Unternehmen
In Zeiten des ständigen Wandels und hohen Anforderungen an die Arbeitnehmer hinsichtlich „Flexibilität“ und „Lebenslanges Lernen“ sind auch die Arbeitgeber gefordert, ein entsprechendes Umfeld zu schaffen.

Einladung an alle Unternehmen im Bereich der WestAllianz München. Voranmeldung unter: info@westallianz-muenchen.de

Endlich geht es los!
Große Neueröffnung von Edeka, Aldi und Müller in der Neuen Mitte

So macht Einkaufen Spaß - Karlsfeld ist ab dem 29. September um eine Attraktion reicher: das lang ersehnte Fachmarktzentrum in der Neuen Mitte.
An dem Tag feiern die großen Einzelhändler Edeka, Aldi und Müller Neueröffnung. Mit einem bunten Programm und Musik der Karlsfelder Blaskapelle startet Karlsfeld ein neues Einkaufserlebnis. Seit 2012 haben die Investa und HI Wohnbau mit einer gemeinsamen Projektgesellschaft das Vorhaben ausgearbeitet. Die langjährigen Planungen und Diskussionen haben damit ein Ende und ein jahrzehntelanger Wunsch geht in Erfüllung.

„Die Neue Mitte soll ein verbindendes Element für ganz Karlsfeld werden – ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger. Auf diesen Moment haben wir lange gewartet, die Realisierung ist ein Meilenstein für die Gemeinde“, verkündete Bürgermeister Stefan Kolbe bereits auf dem Richtfest im April diesen Jahres. Auch Klaus Laminet von der Investa Immobiliengruppe ist überzeugt: „2016 ist das Jahr der Neuen Mitte Karlsfeld. Bei diesem Projekt haben alle Beteiligten mit sehr viel Herzblut und Leidenschaft gearbeitet“.

Ab dem 29. September können nun auf den insgesamt fast 4.000 Quadratmetern Verkaufsflächen Lebensmittel und alle anderen Dinge des täglichen Bedarfs eingekauft werden.
Rund um die großen Märkte werden sich ein italienisches Feinkostgeschäft, ein Friseursalon, ein Hörgeräte-Fachgeschäft und ein Nagelstudio in der Neuen Mitte ansiedeln. Weitere werden folgen. Noch stehen einige Läden in verschiedenen Größen und mit attraktiver Lage z. B. für einen Gastronomiebetrieb zur Verfügung. Ansprechpartner für Interessenten ist die Walser Immobiliengruppe Tel. 089 / 66 59 60 (E-Mail: info@walser-immobiliengruppe de; Web: www. Walser-immobiliengruppe.de).

Bei der Vorbesichtigung Ende August, bei der Edeka-Betreiber Daniel Schermelleh-Sandeck durch die Baustelle führte, waren der zweite Bürgermeister Stefan Handl und Wirtschaftsförderer Peter Freis begeistert von der Entwicklung. „Die Neue Mitte mit ihren Einkaufsmöglichkeiten und dem Flair bereichern Karlsfeld“, sind sich beide einig.

„Im Herzen von Karlsfeld“ – ein starker Partner in der Region

Interview mit Daniel Schermelleh-Sandeck, Betreiber der Edeka-Filiale

1. Geben Sie uns bitte einen Überblick über die neue Edeka-Filiale

„Edeka“ ist mit seinen 2.117 Quadratmetern das größte Geschäft am Platz. Wir haben von Montag bis Samstag, von 07:00 – 20:00 Uhr durchgehend geöffnet. Für die Einkäufer stehen sechs Kassen sowie eine Infotheke zur Verfügung, Tabakwaren werden nur an einer Kasse verkauft. Zudem bietet das ganze Areal über 200 Parkplätze.
Unser Sortiment besteht aus über 30.000 Artikeln. Auch im Bio Bereich sind wir mit einem großen Sortiment gut aufgestellt. Hier werden viele Produkte namhafter Hersteller angeboten. „Bio“ ist im Landkreis beliebt und darauf gehen wir gerne ein.
Da ich ein eigenständiger Unternehmer bin, habe ich die Möglichkeit, auch eigene Produkte aus der Region mit in mein Sortiment aufzunehmen, wie z.B. Honig von einem Imker aus der Region. Das hilft der Region und wird vom Verbraucher gerne angenommen.
Im Einkaufsbereich der Metzgerei befindet sich ein ansprechender Sitzplatzbereich für den sofortigen Verzehr der frischen Produkte. In diesem Bereich bieten wir Produkte aus eigener Herstellung wie z. B. Rindfleisch in eigener Reifung sowie und ein umfangreiches Wurstangebot an. Auch Salat-Fans kommen bei uns voll auf ihre Kosten. Man kann sich an der großen Salatbar selbst bedienen und seine eigene Auswahl individuell zusammenstellen.

2. Haben Sie noch einen weiteren besonderen Service für Kunden?

In die Filiale integriert ist eine Post-Station, die auch durchgehend von 07:00 – 20:00 Uhr geöffnet sein wird. Zudem bietet die Backstube Wünsche eine Backtheke mit Sitzplätzen im Laden an. Selbstverständlich gibt es bei uns auch eine Kundentoilette mit Wickelraum und barrierefreiem Zugang.

V. l.: 2. Bürgermeister Stefan Handl, Edeka-Betreiber Daniel Schermelleh-Sandeck und Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld Peter Freis vor der fast fertiggestellten Edeka-Filiale.

3. Wer gehört zu Ihrer Zielgruppe?

Zielgruppe sind zum einen ältere Menschen. Für diese bieten wir frisch gekochte Menüs zu erschwinglichen Preisen, auch zum Mitnehmen, an. So steht auch für die Leute, die vielleicht nicht mehr selbst kochen können, jeden Tag ein frisches Essen auf dem Tisch. Natürlich wollen wir auch die Angestellten aus den umliegenden Betrieben mittags versorgen. Hierzu bieten wir jeden Tag drei Mittagsmenüs zur Auswahl an. Und schließlich werden wir neben den Erlebniseinkäufern, die sich länger im Laden aufhalten, auch die Kurzeinkäufer haben. Dazu zählen Schüler oder Menschen, die sich noch kurz vor der Arbeit schnell eine Brotzeit besorgen wollen. Und natürlich freuen wir uns auf alle Karlsfelder, die den Edeka besuchen.

4. Gibt es eine offizielle Eröffnungsfeier?

Am Vorabend der Eröffnung gibt es eine Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen wie z.B. den Bau-Verantwortlichen und den Nachbarn. Guter Kontakt zu den Nachbarn ist für uns selbstverständlich und sehr wichtig.

5. Was bieten Sie zur Neueröffnung?

Die Filiale ist zur Neueröffnung aufwändig dekoriert. Wir werden ab 7 Uhr öffnen. Von 10 – 12 Uhr wird es ein Weißwurstfrühstück (frisch vom Kessel) mit alkoholfreiem Bier geben. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Karlsfelder Blaskapelle. Für die Kinder werden Kinderschminken, Luftballons und Verkostungen geboten sein. Es wird eine Spardose aufgestellt, der Erlös dieser Spardose wird der Gemeinde für Kindergartenplätze zugute kommen.

6. Welche speziellen Aktionen bieten Sie unter dem Jahr?

An den Marktsonntagen wird immer geöffnet sein, erstmals also beim nächsten Mal am 2. Oktober. Auch hier arbeiten wir gerne mit dem örtlichen Gewerbeverband, der Karlsfelder Werbegemeinschaft, zusammen. Wir werden auch sonst immer wieder saisonbedingte Aktionen haben, die wir zeitnah kommunizieren werden.

7. Was erwartet die Karlsfelder Bürger?

Eine moderne Edeka-Filiale, die keine Wünsche offen lässt. Wir haben noch viele Ideen, die im Laufe der nächsten Jahre umgesetzt werden sollen. Die Karlsfelder können sich auf ein Einkaufserlebnis mitten im Herzen von Karlsfeld freuen.

8. Schildern Sie uns Ihren Hintergrund. Ist die Eröffnung des Edeka in Karlsfeld Neuland für Sie oder betreiben Sie bereits mehrere Läden?

Ich betreibe bereits drei Edeka-Märkte, in Geisenfeld, Bergkirchen und Allershausen, wo ich meinen Zweitwohnsitz habe. Dies ist kein Neuland für mich.

9. Warum haben Sie sich für Karlsfeld entschieden?

Die Edeka-Filiale werde ich selbst leiten, da mein Hauptwohnsitz in Dachau ist, also nur wenige Minuten von Karlsfeld entfernt. Zudem ist Karlsfeld eine stark wachsende und moderne Gemeinde. Und einen Edeka gibt es in ganz Karlsfeld nicht. Außerdem bin ich immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Als Trainer der Handball-Mädchen beim ASV-Dachau bin ich dafür gut gewappnet (lacht).

10. Wieviel Arbeitsplätze entstehen für Karlsfelder? Haben Sie Auszubildende oder werden Sie welche einstellen?

Wir haben insgesamt 36 Mitarbeiter und 6 Auszubildende, davon kommt einer aus Karlsfeld, der Rest aus dem Landkreis. Mein Ziel ist er aber, in den nächsten Jahren nur Auszubildende aus Karlsfeld einzustellen. Mir ist es wichtig, dass das Personal sich mit der Gemeinde Karlsfeld identifizieren kann.

11. Wie sehen Sie die Mitbewerbersituation: Ergänzen Sie sich oder verdrängen Sie sich?

Mein Motto lautet: Ich will in Karlsfeld ankommen und nicht stören. Ich denke, wir ergänzen uns alle.

12. Was ist Ihre Botschaft an die Karlsfelder?

Die Karlsfelder sollen sich an der Vielfalt des Sortiments erfreuen und Leben in die Neue Mitte bringen.

Edeka wird sich auch an dem Projekt „Einkaufsgutschein“ beteiligen. Wie gewohnt, können die Gutscheine nur in der Gemeindekasse zu einem beliebigen Wert bis 500 Euro gekauft werden und sind innerhalb eines Jahres einzulösen. *Text/Foto: KA*

Der Karlsfelder Gewerbepa rk erstrahlt in neuem Glanz

Auch das ehemalige „Krone-Center“ floriert wieder

(KA) Das Gelände des ehemaligen Krone-Centers ist endlich aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Der etliche Jahre zum Teil verwaiste Standort hat sich zu einem modernen Gewerbequartier entwickelt. Auf dem Gelände in der Boschstraße haben sich wieder namhafte Unternehmen wie MAN, Logistik-Betriebe, eine Firma aus der Kosmetikbranche sowie mittelständische Handwerksbetriebe angesiedelt.
Für die Umsetzung der Sanierung war die Dachauer Intaurus GmbH verantwortlich, die zu einer Feierstunde mit Rundgang einlud.
Das Krone-Center entstand in den siebziger Jahren, doch schließlich führte die große Konkurrenz zur Schließung des einst so beliebten Einkaufsmarktes.
Das Gelände begann zu verwildern, da es zu keiner dauerhaften Nutzung/Auslastung mehr kam.
Ein britisch-niederländisches Eigentümerkonsortium kümmerte sich nicht wirklich um das größtenteils brachliegende Areal. Vor drei Jahren konnte die Intaurus GmbH nach langen Jahren der Bemühung endlich das Gelände erwerben und seine Pläne umsetzen. „Die Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und der Gemeindeverwaltung lief hervorragend“, lobte Bürgermeister Stefan Kolbe. „Besonders freue ich mich, dass dadurch wieder mehr als hundert Arbeitsplätze in Karlsfeld entstanden sind“.
Vergessen sind die Zeiten der maroden Gebäude, heute trägt der Gewerbepark Karlsfeld insgesamt wieder ein neues Gesicht.
Die beiden Hallen mit einer Nutzungsfläche von mehr als 15.000 Quadratmetern entsprechen jetzt modernsten Gebäudestandards und bereichern auch ästhetisch das Gewerbegebiet im Osten von Karlsfeld. „Mit der Erneuerung

Stolz auf das gelungene Projekt: V. l. Intaurus-Projektleiter Markus Kürzinger, Karlsfelds Wirtschaftsförderer Peter Freis, Intaurus-Geschäftsführer Hans-Wolfgang Niedermair und Karlsfelds Bürgermeister Stefan Kolbe. Foto: KA

Bürgermeister Stefan Kolbe im Gespräch mit Intaurus-Chef Hans-Wolfgang Niedermair. Foto: KA

der Fassaden, der Umstellung auf Fernwärme, neuer Haustechnik und einem neu gedämmten Dach haben wir den Komplex einer gründlichen Modernisierung unterzogen“, erläutert Intaurus-Geschäftsführer Hans-Wolfgang Niedermair.
Auch die Beleuchtung wurde zum großen Teil auf neueste LED-Technik umgerüstet. Für eine angenehme Arbeitsatmosphäre sorgen Lichtbänder in der Hallendecke. Natürliches Licht über Lichtbänder im Dach verringern den Stromverbrauch im Gebäude. „Nach den Berrechnungen unseres Architekturbüros liegen wir mit einem Primärenergiebedarf von 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter zu stattlichen 50 Prozent unter den Anforderungen der Energiesparverordnung. Unsere Mieter können sich dadurch über deutlich niedrigere Nebenkosten freuen“, erklärt Markus Kürzinger, technischer Objektmanager.
„Bis auf zwei Büroflächen mit je 280 Quadratmetern ist alles vermietet“, so Niedermair stolz. Interessenten können sich direkt an die Intaurus GmbH in Dachau wenden.
Es ist bekannt, dass Gewerbeflächen in Karlsfeld rar sind. Deshalb freut sich Peter Freis, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld, dass es lokale Investoren wie die Intaurus GmbH gibt. „Jedoch fehlen uns in Karlsfeld nach wie vor freie Flächen, um einheimische Betriebe halten zu können bzw. neue interessante Unternehmen ansiedeln zu können“, so Freis. Er hofft deshalb sehr auf die baldige Realisierung des geplanten Gewerbegebietes an der Schleißheimer / Bajuwarenstraße.

Foto: Intaurus GmbH

Nachtaktive Biber in Karlsfeld

Der europäische Biber (Castor fiber) ist das zweitgrößte Nagetier der Welt und kann bis zu 20 Jahre alt und bis zu 30 kg schwer werden. Nachdem er schon fast ausgerottet war, kommen Biber inzwischen auch bei uns in Karlsfeld wieder häufiger vor, obwohl man die scheuen Tiere kaum zu Gesicht bekommt, da sie dämmerungs- und nachtaktiv sind. Meist sieht man nur die Spuren, die sie bei ihren nächtlichen Touren hinterlassen – z.B. angenagte Baumstämme. Nachdem sie keine natürlichen Feinde mehr haben wie Bär, Wolf oder Luchs und auch nicht gejagt werden dürfen, gibt es immer mehr Biberreviere und auch schon mal Interessenkonflikte mit Anwohnern oder Bauern, wenn wertvolle Bäume oder z.B. Mais auf deren Speisekarte steht. In solchen Fällen gibt es „Biberbeauftragte“, die zwischen Mensch und Tier vermitteln.

Grundsätzlich sind sich Wissenschaftler aber einig: „Wo der Biber aktiv ist, blüht das Leben“. Alle Aktivitäten des Bibers führen zu einer größeren Strukturvielfalt und zu einer höheren Dynamik, sowohl im als auch am Gewässer. Davon profitiert eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. In vom Biber gestalteten Lebensräumen kommen mehr Amphibien, Vögel, Libellen und Fischarten vor. Sowohl die Artenvielfalt als auch die Individuendichte, also die Biomasse, ist höher als in einem Gewässer ohne Biber.

Wer einen Biber in freier Wildbahn an der Würm erleben will, braucht auf jeden Fall viel Geduld und eine gutes Auge, da diese in der Dämmerung im Wasser oder an der Uferböschung nur schwer zu erkennen sind. Wie oft ich schon erfolglos auf Bibersuche war, will ich gar nicht sagen. Doch das letzte Mal war alles anders. Ich habe einen Tipp von einem lieben Arbeitskollegen bekommen, der regelmäßig abends mit Frau und Kindern an der Würm spazieren geht und dort einen Biber gesehen hat, ohne wirklich danach zu suchen. Zu meiner großen Freude war es nicht nur ein Biber, sondern sogar ein Pärchen, das lautstark miteinander kommunizierte, zusammen fraß, Fellpflege betrieb und auch die Familienplanung nicht ganz außer Acht ließ, wobei die Dame unwillig war und sich immer aus dem Staub machte. Definitiv ein besonderer Moment für mich, vor allem deswegen, weil man solche Momente einfach nicht planen oder vorbestellen kann. Also halten Sie beim nächsten Abendspaziergang an der Würm einfach die Augen offen!
Foto und Text: Michael Matziol

Erste Aktion „Springkraut“ erfolgreich abgelaufen

Zur diesjährigen ersten Aktion „Springkraut“ vom TSV Ü55aktiv und dem Bund Naturschutz zur Reduzierung des Springkrauts hatten sich am 1. Juli 13 Teilnehmer eingefunden.

Warum findet die Aktion in Karlsfeld statt?

Das Drüsige Springkraut stammt ursprünglich aus dem westlichen Himalaya. Die Art wurde in Europa als Zier- und Bienenpflanze eingeführt und ist in Ländern Nord- und Westeuropas (bis Südfrankreich) auf der Liste der schädlichen Arten und wird vielerorts bekämpft.

Die Art ist sehr konkurrenzfähig, raschwüchsig und die große Samenproduktion sorgt für zahlreichen Nachwuchs. Die Art breitet sich sehr rasch dank dem Schleudermechanismus der Frucht aus. In Wäldern verhindern dichte Bestände des Springkrauts die Verjüngung von Bäumen und Sträuchern; entlang von Gewässern verdrängt es die einheimische Ufervegetation.

Das Drüsige Springkraut hat ein relativ kleines, oberflächiges Wurzelwerk. Die Art kann leicht ausgerissen werden – am besten kurz vor der Blütenbildung, damit alle Pflanzen gut sichtbar sind und damit keine Samen verbreitet werden. Das entfernte Pflanzenmaterial muss richtig entsorgt werden.
Quelle: www.infoflora.ch